

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Zwischenmoor östlich des Treptowsees						X								0 5 0 6 - 3 3 3 - 4 0 1 0											
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.											
Sandersenke, vermoort														2 3 2 - 0 2 2 0											
Naturraum						Parchim-Meyenburger Sand- und Lehmflächen								Film-Nr.											
5 2 2														Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Bild-Nr.											
Parchim						Siggelkow								9 6 3 3											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																									
14658																									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																			
X						NSG LSG BR FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code W F A M S W M S P												U M L													
% 5 0 4 0 1 0																									
Vegetationseinheiten																									
Pfeifengras-Moorbirken-Bruchwald, Torfmoos-Birken-Vorwald, Torfmoos-Flatterbinsen-Staudenflur																									
Habitats + Strukturen																									
H D L H D R H S E H Z R H A J H A O																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Kleines Sauerzwischenmoor in einem Gehölz östlich des Treptowsees. Im Zentrum befindet sich eine kleine Torfmoos-Flatterbinsen-Staudenflur u. a. mit Sumpfhhaarstrang und Sumpfblutauge. Daran schließt sich ein Torfmoos-Birkengebüsch an. Dieses wird von einem trockenen Pfeifengras-Moorbirkenbruchwald umgeben. Zum Treptowsee verläuft ein trockener Graben, der anscheinend entscheidend zur Entwässerung des Moores beigetragen hat. Er sollte verfüllt werden. Der Biotop liegt in einer Sandersenke bzw. Nische am Treptowsee. Das Substrat bilden Torfe und teilweise vor allem am Rand gestörte Torfe und Antorf. Im Biotop befinden sich mehrere stark versuhlte Senken. Es grenzen trockene Wälder mit Birke, Kiefer und Eiche an.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																									
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																									
typische Zonierung von Biotoptypen																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
vielfältige Standortverhältnisse																									
historische Nutzungsformen																									
aktuelle Nutzung																									
Flächengröße / Länge																									
Umgebung relativ störungsarm																									
landschaftsprägender Charakter																									
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Gefährdung																									
Y W E keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
trockenen Graben zum Treptowsee verfüllen																									
Z S E																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		3		3		3		-		4		0		1		0	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ g eben				☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ k Antorf				☐ g mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ eutroph				☐ k frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ k naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
k g																☐ g Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ Wiese								☐ Verkehr								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ Weide								☐ sonstige Nutzung:								☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
☐ forstliche Nutzung																								☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Betula pubescens Molinia caerulea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis canina <u>Carex lasiocarpa</u> <u>Carex nigra</u> Juncus effusus Sphagnum palustre Sphagnum squarrosum																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canescens Frangula alnus <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Lysimachia vulgaris Peucedanum palustre <u>Potentilla palustris</u> Rubus fruticosus Sorbus aucuparia Viola palustris																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 03.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Bauer																Foto: 1								Folgeseiten: 0					